

RP Mi, 30. Dez. 2009

# B 288: Bürgerlich Liberale entsetzt über Zustände

**SÜDEN (RP)** „Seit Jahren wird hier nur geredet, Zuständigkeiten werden hin- und hergeschoben und eine Lösung steht in den Sternen“, Thorsten Schwarz, zweiter Bezirksvorsitzender der Bürgerlich Liberalen (BL) ist noch immer von dem schrecklichen Unfall am Heiligabend auf der B 288, bei dem es zwei Tote gegeben hat, geschockt, wie er sagt.

Im Gespräch mit dem zuständigen Landesbetrieb „Straßen NRW“ sowie dem „NRW Verkehrsministerium“ habe man schon am vergangenen Montag den Versuch gestartet, eine schnelle Lösung für die vielbefahrene Straße zu erwirken. „Es wurde deutlich, dass man um Ausreden nicht vertegen ist. Da ist eine unzureichende Straßenbreite der Grund, warum angeblich keine Betonschutzwand, wie man sie von Baustellen kennt, hier errichtet

werden kann, um gerade die schlimmen Frontalzusammenstöße zu verhindern“, berichtet Harald Molder, Vorsitzender der Bürgerlich Liberalen im Duisburger Süden, der sich in dieser Sache auch direkt an die „Initiative Betonschutzwand“ gewendet hat, wie er sagt.

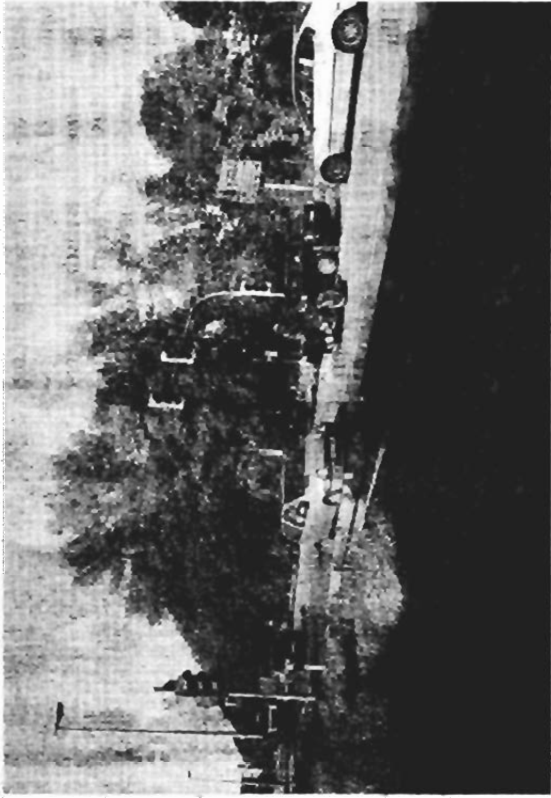
Bislang habe es in der Bezirksvertretung Süd, den Ausschüssen oder im Rat in dieser Sache „lediglich“ Beschlüsse in Form von „Empfehlungen“ oder „Bitten“ gegeben, so Molder. Alle Vorstöße seien „immer in gleicher Art und Weise abgearbeitet“ worden. „Da wurden zuerst die Polizeiberichte herangezogen, dann die Regelwerke für Landes- und Bundesstraßen und zuletzt die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel“, so das BL-Mitglied.

Verwundert seien die Freien Wähler auch darüber, dass es laut

Auskunft des Ministeriums, seit 2008 das „Netzwerk verkehrssicheres Nordrhein-Westfalen im Regierungsbezirk Düsseldorf“ gibt. Dieses hat zum Ziel, die örtliche Verkehrssicherheitsarbeit auf eine breite Basis zu stellen, die Zahl der Unfälle mit Getöteten und Verletzten im Straßenverkehr deutlich zu reduzieren sowie die eigenständige Mobilität aller Bevölkerungsgruppen zu fördern.

„48 Städte und Gemeinden und alle fünf Kreise des Regierungsbezirks gehören dem Netzwerk an, nur nicht die Stadt Duisburg“, gibt Harald Molder zu verstehen!

„Im neuen Jahr werden wir alle Beteiligten zu einem Ortstermin einladen. Dann wird die Autobahnmeisterei Duisburg für die Unterhaltung der Landstraßen im Bereich Duisburg zuständig sein“, so Thorsten Schwarz.



Immer wieder kommt es auf der Bundesstraße 288 zu schweren Unfällen. Die Bürgerlich Liberalen wollen im neuen Jahr einen Ortstermin organisieren. RP-ARCHIVFOTO